

Bauwirtschaft braucht das Freizügigkeitsabkommen

Es liegt im Interesse der gesamten Schweizer Wirtschaft – also auch der Bauwirtschaft –, dass die Erfolgsgeschichte der Bilateralen Abkommen weiter geschrieben werden kann. Der Fachverband Infra betont in einem Aufruf, bei einem Nein stünden sämtliche Abkommen zwischen der Schweiz und der EU vor dem Aus.

«Sollte die Schweiz auf die Weiterführung des freien Personenverkehrs mit der EU verzichten, würden sechs Monate später alle übrigen Abkommen der Bilateralen I automatisch ausser Kraft gesetzt», schreibt der Fachverband Infra in seiner Mitteilung: «Eine Auflösung der bilateralen Verträge mit der Europäischen Union hätte un-absehbare Konsequenzen für die Schweizer Volkswirtschaft, für den Staatshaushalt wie auch für die Infrastrukturausgaben.»

Freizügigkeit stärkt Wirtschaft

Die Personenfreizügigkeit mit der EU stärke den Wirtschaftsstandort Schweiz, schreibt der Fachverband Infra: «Schliesslich wird jeder dritte Franken im Handel mit der Europäischen Union verdient. Jeder dritte Arbeitsplatz ist direkt oder indirekt von den Beziehungen mit der EU abhängig. Läuft der Export, geht es auch dem Bin-

Fachverband
infra
infra-schweiz.ch

nenmarkt gut. Und zu diesem gehört nun einmal die standortgebundene Bauwirtschaft.»

Entgegen der Befürchtungen einiger Kreise sei es bei der Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die Länder Osteuropas wie Polen, Ungarn oder die Slowakei trotz hoher Lohnunterschiede zu keiner Masseneinwanderung gekommen, betont der Fachverband: «Diese ist auch mit der Erweiterung auf Bulgarien und Rumänien nicht zu erwarten.»

Wenn die Krise kommt

Der Fachverband Infra weist sodann darauf hin, dass das Bruttoinlandprodukt in den vergangenen Jahren dank der Personenfreizügigkeit mit der

EU dauerhaft um mindestens ein Prozent anstieg, was vier bis fünf Milliarden Franken entspreche. Der Fachverband Infra: «Doch was passiert, wenn sich die Wirtschaft in den kommenden Monaten weiter abschwächen sollte? Bei sinkendem Wirtschaftswachstum steigt die Arbeitslosigkeit. Der Grund dafür ist jedoch die konjunkturelle Situation und nicht die Personenfreizügigkeit.»

Die Zuwanderung aus der EU, hält der Fachverband Infra fest, erfolge nämlich konjunkturabhängig, indem sie sich an der Personalnachfrage der Unternehmen orientiere: «Nimmt das Wirtschaftswachstum ab, kommen auch weniger EU-Bürgerinnen und -Bürger in die Schweiz. Ein Grund dafür liegt in der hohen Mobilität der Zuwanderer aus der EU. Die Rückwanderungsquote lag in den letzten Jahren bei 50 Prozent.» *maw* ■

Zur Erinnerung: SBV-Quartalerhebung 4. 2008

Die Fragebogen des vierten Quartals 2008 der SBV-Quartalerhebung werden zum Einsendeschluss vom 19. Januar 2009 zurück erwartet. Rasch und effizient geht das Ausfüllen online im SBV-PartnerWEB (www.baumeister.ch, Button: PartnerWEB). Um sich erstmals zu registrieren, ist eine Partnernummer nötig. Sie finden diese auf den gedruckten Fragebogen oben links. Der SBV hilft gerne, wenn Betriebe die Kontoangaben (E-Mail, Passwort oder Partnernummer) nicht mehr zur Hand haben.

Der SBV dankt allen Teilnehmern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2008. Sie gewährleistet, dass unsere Erhebungen einen hohen Grad an Repräsentativität erzielen und damit für unsere Mitglieder von Nutzen sind. Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf eine sehr gute Beteiligung.

Teilnahme obligatorisch

Gemäss Beschluss der SBV-Delegiertenversammlung ist die Teilnahme an der Quartalerhebung für jede SBV-Mitgliedfirma obligatorisch.

Die Daten sind wichtig zur Bestimmung des Konjunkturverlaufs und zur Vertretung der Interessen des Bauhauptgewerbes in der Öffentlichkeit und im politischen Prozess.

Falls Sie an der automatischen Zustellung der Resultate per E-Mail interessiert sind, melden Sie sich beim SBV (quartalerhebung@baumeister.ch).

Alfonso Tedeschi/
Barbara Bertschi

Support SBV-PartnerWEB:
Telefon: 044 258 82 73/62/61,
sbv-partnerweb@baumeister.ch,
www.baumeister.ch (Button:
PartnerWEB). ■

Arbeitsverträge für Kurz- und Daueraufenthalter

Seit Jahren bietet der SBV den Unternehmungen die Ausstellung von Arbeitsverträgen für Kurz- und Daueraufenthalter aus EU- und EFTA-Staaten an. Die Einführung der Personenfreizügigkeit hat an der Notwendigkeit klarer Vertragsverhältnisse nichts geändert. Diese Dienstleistung entspricht nach wie vor einem echten Bedürfnis.

Die SBV-Arbeitsverträge sind in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch und Englisch verfügbar. Die Verträge sind rechtlich klar und einfach abgefasst und haben sich in der Praxis bewährt. Die auf der Rückseite aufgeführten Allgemeinen Bedingungen für ausländische Arbeitskräfte entsprechen den aktuellen rechtlichen Bedin-

gungen und sind ebenfalls in der jeweiligen Sprache verfasst.

Kosten pro Vertrag für SBV-Mitglieder: Fr. 20.–.

Kosten pro Vertrag für Nichtmitglieder: Fr. 65.–.

Die Verträge können wie folgt bestellt werden:

- Internet: www.baumeister.ch, Icon: Verträge bestellen
- Fax: 044 258 84 01 zuhänden Barbara Bertschi
- Postadresse: Schweizerischer Baumeisterverband, Departement P+K, Barbara Bertschi, Weinbergstrasse 49/Postfach 198, 8042 Zürich. ■

Beratung und Auskünfte:
Barbara Bertschi
Tel. 044 258 82 73